

Eine Fantasiereise in die wunderbare Welt der Tiere

LITERATUR Die Schreibwerkstatt mit dem „großzügigen Herrn“, dem Dichter Nevfel Cumart, war sehr interessant und seine Autogramme heiß begehrt

VON DER KLASSE 4C DER SCHULE AM
MÖNCHSBERG IN HEMAU

HEMAU. Gespannt fieberte die Klasse 4c dem Besuch von Nevfel Cumart entgegen. Als es dann endlich so weit war, lernten die Kinder einen Mann kennen, dem es mit den Erzählungen aus seinem Leben mühelos gelang, ihre Herzen zu erobern und sie auf die Schreibwerkstatt einzustimmen. Interessiert lauschte die Klasse der Geschichte über die Entstehung seines Namens. Der türkischstämmige Dichter berichtete, dass er gerne einen echt türkischen Namen, wie zum Beispiel Ali, hätte. Doch seine Eltern gaben ihm den arabischen Namen Naufal.

Lulu, die Wüstenrennmaus

Vermutlich durch unleserliche Schriftzüge wurde – auf dem Weg durch die Behörden – aus Naufal der Mädchenname Neyfel, was dazu führte, dass er lange Zeit als Mädchen registriert war. Sein Nachname Cumart entstand aus Cömertbay. Dies bedeutet „der großzügige Herr“, so seine Er-

klärung. Das – so fand die Klasse – passt zu Nevfel Cumart.

Großzügig gab er Anregungen und Tipps und machte Mut, das Dichten zu wagen. Mit Hilfe einer Meditationsleiterin leitete der Schriftsteller die Mädchen und Buben in die Welt der Tiere und forderte sie auf, nun aus dem Blickwinkel des selbst gewählten Tieres zu schreiben: „Wo lebst du? Was frisst du? Hast du Freunde? Wer sind deine Feinde? Was kannst du gut?“

Motiviert machten sich die Zehnjährigen ans Schreiben. Cumart begleitete die „Nachwuchsschriftsteller“ mit Witz und Humor und unterstützte sie einfühlsam. Aus der Sicht einer Wüstenrennmaus, ihrem neuen Haustier, schrieb Isabel: „Ich bin eine Wüstenrennmaus und heiße Lulu. Ich komme aus der Mongolei. Mein Fell ist schwarz mit braun. Ich esse Äpfel, Mehlwürmer und noch viel mehr.“

Auch Lulus Verhalten beschrieb Isabel genau: „Am liebsten grabe ich Höhlen und laufe und bade im Sand. Meine Feinde sind Katzen, mein Freund ist ein schwarzer Hase. Aber

jetzt erzähle ich euch mein aufregendstes Erlebnis: Einmal bin ich aus meinem Käfig ausgebrochen und bin unter die Matratze geschlüpft. Leider war ich zu laut und meine Besitzerin hat mich schnell gefunden.“

Gedichte über die „Honigblume“

„Ich fand es toll!“ – „Es hat viel Spaß gemacht!“, so tönte es nach dem erfolgreichen Ende der Fantasiereise in die Welt der Tiere aus allen Ecken des Klassenzimmers. Interessiert schmökerten die Schülerinnen und Schüler dann in den mitgebrachten Büchern des Dichters. Der Bitte, noch etwas daraus vorzulesen, kam er gerne nach und fand begeisterte Zuhörer bei den Gedichten über seine Tochter Amelia, die er „Honigblume“ nennt.

Mit einer „Autogrammstunde“ und dem einhelligen Resümee der Klasse „Das war ein schöner Tag!“, endete die kurzweilige Veranstaltung mit dem „großzügigen Herrn“ Cumart, der den Hemauer Schülerinnen und Schülern dank E.ON Bayern noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Nevfel Cumart gab den Hemauer Schülern bei der Schreibwerkstatt viele gute Tipps und Anregungen.
Foto: Klasse 4c